

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 48

Artikel: Junge Auslandschweizer bauen einen neuen Alpweg im Turtmanntal
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Abend weiß dann auch der als Sanitäter ein vollerfüllt Mass von Arbeit erfüllende Lagerpfarrer chwyn die jungen Landsleute durch volks- und staats- undliche Vorträge für ihre Heimat zu begeistern



Mit dem unter seinen Teilnehmern herrschenden Geist steht und fällt ein solches Landdienstlager. Die Weger aus dem Turtmann haben aber genug Humor, ehrlichen Willen und gute Kameradschaft treu und tapfer zusammen zu halten. Davon zeugen die beiden „Hausinschriften“ in Camp 5



Ein Blick talwärts lässt auf der linken Seite Turtmänner-Baches die saubere Wegnivellierung der jungen Ausländer bereits deutlich erkennen



Ein besonderes Fest ist natürlich die Postverteilung durch den Leiter der Lagergemeinschaft, Herrn Freddel, der mit besonderer Freude den jungen Landsleuten die „neuesten Nachrichten“ überbringt



Der Lagerfourier hat eine gewaltige Aufgabe, muss doch alles aus dem Rhonetal mühsam mit Maultieren 4 Stunden weit auf Nigglialp befördert werden. Für den aus Zäzingen kommenden Kraftfahrer Johann ist es auf jeden Fall eine besondere Abwechslung, einmal einen Habermotor zu steuern



mit entblößtem Oberkörper und beschwingter Kraft weisen sie das wilde Gelände nach einem genau an eines mit allen Möglichkeiten vertrauten einheimischen Technikers

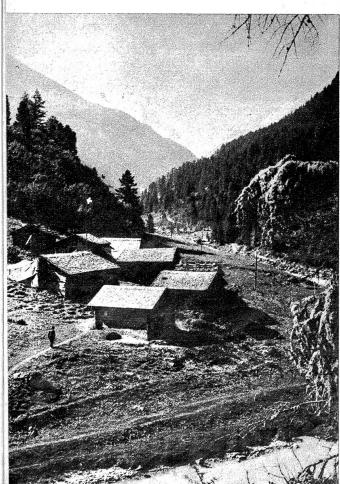
Junge Auslandschweizer bauen einen neuen Alpweg im Turtmantal

Obschon der Bund und die Kantone alljährlich gewaltige Summen für den Ausbau und die Pflege der Strassen und notwendigen Verkehrsverbindungen aufwenden, sind einige entlegene Bergtäler verkehrstechnisch noch nicht erschlossen. Aber gerade heute, wo wir jeden Quadratmeter Wies- oder Weideland bei den kriegsbedingten Anstrengungen einer möglichst weitreichenden Selbstversorgung dringend notwendig haben, ist jede auch noch so bescheidene Verbesserung eines kleinen Weges von allergrösstem Landesinteresse.

Das Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft und die Stiftungen Schweizerhilfe und Pro Juventute haben die 450 auch dies Jahr dem Ruf der Heimat folgenden Auslandschweizer in mannigfacher Weise in den Dienst unseres Landes gestellt. Gibt es für diese jungen Landsleute aus den kriegsführenden Ländern Europas eine bessere Gelegenheit, ihr Land und Volk in allen Anforderungen der Zeit kennenzulernen, als in gemeinsamer Arbeit mit ihm auf der heimatlichen Scholle? Sie haben schon in den Vorjahren durch manch wertvolle Ar-

beiten, Meliorationen, Rodungen, Entsteinung von Alpweiden und in eigentlichen Landhilfslagern tapferes Verständnis auch für noch so kleine und unauffällige Arbeiten gezeigt. Mit der ganzen Begeisterungskraft ihrer jungen Herzen haben sich die zu kurzem Aufenthalt heimgekehrten Landsleute in gemeinschaftlicher, kameradschaftlicher Tat eingesetzt.

Der über die steile Rampe des Rhonetales von Turtmann ins gleichnamige südliche Tälchen aufsteigende Pfad war schon seit Jahrzehnten für die Bewohner von Ergisch und dem Weiler Meiden im hinteren Talboden ein richtiger Kreuzweg. Über Stock und Stein, in unmöglichen Windungen ansteigend war er in dem wilden, zerklüfteten Gebiet im Laufe der Jahrhunderte ausgetreten und ausgespult worden. Die von den bescheidenen Steuererträgnissen einer Handvoll Einwohner lebenden Gemeinden konnten sich nie über die Erstellung eines richtigen Alpweges einigen. Die jungen Auslandschweizer haben nun vermittelnd einen 1,4 km langen Weg unter fachkundiger Führung angelegt, der sich an das Gelände anschmiegt und in bequemer Weise die steile Rampe überwindet.

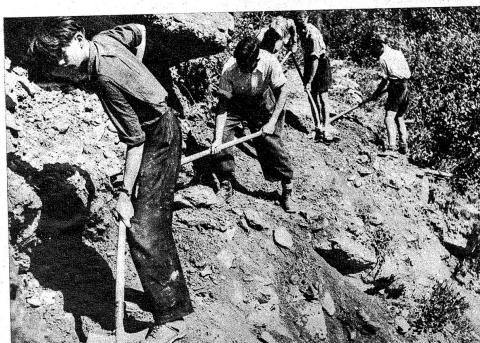


Mit vereinten Kräften — wie es als Leitmotiv über dem ganzen Lager steht — wird ein schwerer Brocken weggefördert

Links: In Staffel Tent auf Nigglialp ist die Gemeinschaft der sieben Lagergruppen eingerichtet. In der prachtvollen Einsamkeit des abgeschiedenen Tales mit dem im Hintergrund noch sichtbaren Turtmann-Gletscher in ausgedehnten Wanderungen durch den Taubenwald finden die jungen Landsleute neben ihrer Arbeit Erholung und Entspannung



Am Abend nach dem Eintragen ins Lager hat der Lager-Coiffeur alle Hände voll Arbeit, bis alle mit der traditionellen Lektüre im Open-Air-Salon wartenden jüngsten Herren bedient sind



Haben die Pickel ihr Werk getan, dann räumen die Schaufeln aufgelockerte Erde und Steine weg. Wenn auch mächtige Felsen nachträglich noch von Fachleuten weggesprengt werden müssen, so leisten doch die jungen Schweizer die Hauptarbeit



Rechts: In aller Stille und Abgeschiedenheit waltet inzwischen der Koch seines Amtes, um die 80 hungrigen Mäuler zu stopfen



Die neuen Pro Juventute-Marken. Vom 1. Dezember an werden wir auf Briefen und Karten wieder besonders hübsche Marken sehen, deren Zuschläge von halben und ganzen Batzen der Jugendhilfe zugute kommen